

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

327 (25.11.1912) Zweites Blatt

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einseitige Bezahlung oder deren Raum 20 Pfennig. Stellenzeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 327.

Montag, den 25. November 1912

Zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lgh.-Nr. 13427: 13 a 65 qm mit Gebäuden, Voetstift Nr. 49.
Eigentümer: Tiefbauunternehmer Julius Mitschke, Eheleute in Karlsruhe.
Schätzung: 40 000 M.
Versteigerungstermin: Freitag, den 6. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 15. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lgh.-Nr. 16025, 8 a 87 qm mit Gebäuden und Hausgarten, Taubenschlag 2, Wirtschaft „Zum grünen Hof“.
Eigentümer: Wegwer Friedemann Domrich Eheleute in Daglfanden.
Schätzung: 24 000 M. Zubehör (Einrichtung der Wirtschaft) 135 M.
Versteigerungstermin: Freitag, den 13. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Lgh.-Nr. 16025, 8 a 87 qm mit Gebäuden und Hausgarten, Taubenschlag 2, Wirtschaft „Zum grünen Hof“.
Eigentümer: Wegwer Friedemann Domrich Eheleute in Daglfanden.
Schätzung: 24 000 M. Zubehör (Einrichtung der Wirtschaft) 135 M.
Versteigerungstermin: Freitag, den 13. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 24. Oktober 1912.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Versteigerung

von Kolonialwaren u. Delikatessen.
Montag, den 25. und Dienstag, den 26. d. Mts., jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, veräußert die im Auftrag wegen Geschäftsaufgabe das gesamte Warenlager öffentlich gegen bar **Ecke Seminar- und Bismarckstraße:**
Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Reis, Grieß, Gerste, Linsen, Erbsen, Bohnen, Obst- und Gemüsekonerven, Kognak, Kirchwasser, Liköre, Seife und Seifenpulver und viele Delikatessen etc. etc., wozu Liebhaber höflich einladet
Leop. Gräber, Auktionator. Tel. 2291.
Mittwoch, den 27. d. Mts., vormittags 9 Uhr, kommt das gesamte Geschäftsinventar zum Ausverkauf als:
Eldständer, Lagerständer, Handwagen, Dezimal- und Ladenwagen, Email-, Arm- und Holzschilde, Standgefäße für Benzol etc., 1 Flaschenschrank, 1 Eiskonservator, 3 Eismaschinen, Gasarme, Gaslüfter etc. etc.

Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr, im großen Rathausaal Vortrag
des Herrn Landesrat Dr. Schellmann-Düsseldorf über:
Praktische Fürsorge für Alkoholkränke und deren Familien.
Freier Eintritt für jedermann.
Verein gegen den Mißbrauch geist. Getränke.
Bez.-Verein Karlsruhe. G. V.

Karlsruher Männerhilfsverein vom Roten Kreuz.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer **Mitgliederversammlung** am **Montag, den 25. November, abends 8 1/2 Uhr**, in die **Brauerei „Schrenk“** — Saal 111 — (Waldfriedhof), ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsabfertigung 1910/11.
3. Voranfrage 1912.
4. Wahlentscheid.
5. Vortrag des Herrn Stadtkapitän Dr. Dr. Berk über die XI. Versammlung der Führer und Aelte Deutsche freiwilliger Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz in Leipzig im Juli 1912.
Der Vorstand.

BERLITZ SCHOOL
Englisch
Französisch
Italienisch
etc. etc.
Kaiserstraße 161 II.
:: Telephon 1666 ::

Violin-Unterricht.
Ermittle Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler.
Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten
Sofienstraße 54
ist eine schöne Wohnung, 3 Treppen, von 6 Zimmern, Bad, Küche, Mansarde, Kell., Waschküche per sofort zu vermieten. Näher im Laden od. Ettlingerstraße 17, part.

Schumannstraße
elegante 5 Zimmerwohn. mit einger. Bad, Speisek., Manf. etc., Gartenanteil per sof. od. später billig zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 57, Telephon 185.**

Zwangs-Versteigerung.
Dienstag, den 26. Nov. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im **Landesrat**, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Schiffsmotor, 1 Waschküche und 1 kompl. Spruchapparat mit 12 Platten und Album.
Karlsruhe, den 24. November 1912.
Lindendaub, Gerichts-Vollzieher.

7 Zimmerwohnung
zu vermieten.
Hübschstrasse 17 ist der III. und IV. Stock, durch Nebentreppe verbunden, auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung besteht aus **7 grossen Zimmern, Mädchenzimmer, Speisekammer, Bad, 2 Klosetten, 2 grossen Terrassen, Balkon usw.** Ferner besonderer **Trockenspeicher u. Schwarzwaschkammer. Gas und elektr. Licht in allen Räumen, Warmwasserheizung, Garten.** Besondere **Wünsche können noch berücksichtigt werden. Preis 1950 Mk. Näh. im Bismarckstrasse 19 im Büro, sowie bei Herrn Kornsand, Kaiserstrasse 56.**

Zu vermieten
Puffenstr. 2 ist im 1. Stock eine vollständig neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Zentralheizung, elektr. Licht und reichl. Zubehör umfänglichster sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Büro.
Beilchenstr. 7, 2. St., 4 Zimmerwohnung, reichl. Zub., auf sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer, Hinterhaus.
Brahmsstr. 29, in neuerbautem Hause, sind noch einige 3 Zimmerwohn. mit Bad etc. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. beim Verwalter daselbst.

Schillerstraße 50 ist eine schöne Gartenhauswohnung von 3-4 Zimmern zum Preis von 380 M. monatlich zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder Puffenstr. 2 im Büro.
Schützenstr. 74 ist die Parterrewohnung m. 3 Zimmern u. Küche verheiratet. s. 1. Jan. zu verm.
Schöne 3 Zimmerwohnung in Hinterhaus, 2. Stock, auf sofort oder später, daselbst ist eine **Stallung** sowie auch eine **Auto-Garage** zu vermieten. Näh. Schützenstr. 32, parterre.

Beilchenstr. 26 ist im 1. Stock eine 3 Zimmerwohnung nebst Zub. auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 2. St. I.

Kleine Wohnungen,
Manfardtenwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, sowie einzelne Manfardten Anwaltsstraße 22 zu vermieten. Näh. im Fischladen Beckel.

Läden und Lokale
Werfstätten,
kleinere und größere, Anwaltsstr. 22 zu vermieten. Näheres im Fischladen Beckel.

Kleines Atelier
mit gutem Nordlicht sofort zu vermieten: **Herrenstraße 50a, 2. St.**

Zimmer
Gut möbliertes Zimmer an solib. Herrn auf 1. Dezbr. zu verm. Näh. Kaiserstr. 105 I. Lad.

Zimmer
Stefanienstr. 57, part., ist ein gr., Fenst. gut möbliert. Zimmer auf 1. Dez. zu verm. evtl. a. gleich.
Junge Dame findet in seiner Familie sehr gute Pension. Belfortstraße 10, 2 Treppen.

Zimmer
Zwei Zimmern, möbl. Zimmer mit sep. Eingang, mit Gas und leicht beheizbar, zu vermieten: **Klauprechtstraße 2, 3. St. r., Ecke Karlstr.**
Ein gut möbliertes Zimmer ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten: **Karlstraße 6, eine Treppe hoch.**
Kaiserstraße 74, Ecke Karl-Friedrichstraße, ist im 4. Stock ein groß, schön möbl. Zimmer auf 1. Dez. zu verm.

Zimmer,
gut möbliert, zu vermieten: **Schützenstraße 57, 2. Stock.**
Gut möbl. Zimmer ist auf 1. Dezember an einen Herrn zu vermieten. Zu erfr. **Kaiserstraße 64, 1 Treppe.**

Möbliertes Zimmer
an Fräulein sofort zu vermieten. Preis 11 M. **Humboldtstraße 19.**
Kreuzstr. 16, 1 Treppe hoch, erhalt. solider Arbeiter Kost u. Wohnung; auch werden daselbst Abonnenten für den Mittag- und Abendbrot angenommen.

Zimmer,
schön möbliert, zu vermieten. **Kaiserstraße 172, 3 Treppen.**
Wohn- und Schlafzimmer,
ohne Vis-a-vis, gut möbliert, werden auch einzeln und tageweise vermietet: **Sohlenstraße 85, parterre.**

Zimmer.
Ein schönes Zimmer, möbl., 2 Fenster, Front, 2. Eeg., sep. Eingang, an best. Herren sofort zu vermieten. Anfr. **Restaurant „Deutscher Hof“**, Erbprinzenstraße 42.

Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein
(49) (Nachdruck verboten.)
Und nun die Stimme schwieg, ging der Tag auf. Letzte Bänder warf er über den Himmel hin, an denen er wie ein Kind seine Schäfchen, rosige, pausbackige Wölflin heraufführte. Die Berggipfel warfen ihre schwarzen Mäntel ab und redten ihre Glieder, auf ihren Stirnen begannen lichte Gedanken zu funkeln, und die Wälder im Grunde erwachten und atmeten tief auf.
Da erhob sich Gräfin Helene und stieg langsam zum Gamsstein empor. Sie achtete nicht auf die Markierung, die vergeblich ihre roten Zeigefinger nach der entgegengesetzten Seite hin ausstreckte. Immer aufwärts und aufwärts stieg sie in das Geschloß hinein. Dann schritt sie auf einem schmalen Felsenbande eine Felswand entlang, bis es auf einmal abbrach. Von himmelhohen Felsmauern umstanden, lag ein Lobel vor ihr, in dessen brüllende, dunstverschleierte Tiefe sich aus einer Höhle herab in breitem Strahle ein Wasserfall stürzte. Mit regungslosen Augen starrte sie auf das weiße Wasserband hin, das unaufhörlich an ihr vorbei in den Abgrund schoß, bis sie auf einmal zu fühlen vermeinte, wie der Felsgrund sich unter ihr senkte und die Wände sich zu bewegen begannen. Da fuhr sie in die Tasche, der blanke Stahl des Revolvers blinkte, und seine Mündung suchte die Schläfe. Am nächsten Augenblick faßte der Fall mit weißem, glühendem Arme den schwankenden Frauenleib und riß ihn aufjauchzend mit sich in die Tiefe.

Zirndler war zu spät gekommen. Mit ihm war auch zugleich ein Gendarm in der Hasnerhütte erschienen, der Doktor Rungold

und den Hirsch verhörte. Sie sagten aus, was sie wußten; nur den Anteil Gräfin Helenens an dem Mord verschwiegen sie. Mochte Toni, wenn man seiner habhaft wurde, selbst ausfragen. Mittlerweile konnte sie sich in Sicherheit bringen. Daß sie nicht mehr in die Hütte zurückgekehrt war, schien Rungold ein Zeichen, daß sie bereits geflohen war. Und er war froh. So blieb dem Geschwisterpaar Dergang die furchtbare Aufregung erspart, am Ende noch selbst in die Sache hineingezogen zu werden, von der sie ja keine Ahnung hatten.
Und nun wurde das Gebirge lebendig; es wurde nach Toni gesucht. Drei Gendarmen wurden nach ihm ausgesandt, und ihnen stellten sich die Jäger zur Verfügung. Drei Tage lang durchsuchten sie alle Winkel des Gebirges, durchstreiften den Karwald, den Gamsgraben nach allen Richtungen, ohne auch nur eine Spur von Toni zu finden.
Der sah indes in einer der Höhlen im Gewände des Gamssteins. Wie ein wildes Tier sah er in seinem Schlupfwinkel, verfiel voll Todesangst, die nur durch das wahnsinnigmachende Gefühl des stetig wachsenden Hungers betäubt wurde. Ein paar mal war er schon daran, einen Versuch zu machen, zur Sangeralm zu gelangen, aber die Angst vor dem Galgen riß ihn, sobald er ins Freie getreten war, immer wieder zurück.
Mit fahlen, eingebrochenen Wangen, Fieberglut in den Augen, sah er in seinem Versteck, ins Gamsstar hinabspähend. Wenn das Brennen in den Eingeweiden zu stark wurde, kratzte er Moos und Flechten von den Wänden und kaute sie, oder er leckte die Tropfen auf, die durch das Gestein sickerten.
Aber am Abende des dritten Tages hielt er es nicht mehr aus. Essen wollte er und trinken, sonst nichts, gar nichts. Mochten sie ihn erwischen und mit ihm machen, was sie wollten. Nur essen, essen und trinken.
Als der Abend sank, kroch er aus der Höhle hervor und äugte ins Gamsstar hinab. Kein Mensch war weit und breit

zu sehen. Aus dem Dache der Sangeralmhütte stieg friedlich eine blaue Rauchsäule empor. Da tastete er sich an der Felswand fort. Es ging langsam, denn seine Füße waren ganz merkwürdig steif und schwach.
Als er den Abhoden erreicht hatte, schwand eben das letzte Licht auf den Gipfeln, und wie ein Abendfalter mit grauen Flügeln kroch die Dämmerung an den Felsen hinauf. Wie ein Marder von Felsblock zu Felsblock huschend, freie Blößen auf allen Bieren durchkriechend, näherte sich Toni der Sangeralm.
Endlich war er dort und platt auf dem Boden liegend, lauschte er. Nichts war zu hören.
Da sprang er auf und huschte zur Tür hinein.
Der Hanni fiel der Bleicheimer, den sie eben in Händen hielt, zu Boden, als Toni plötzlich vor ihr stand, mit wirrem Haar und flackernden Augen.
„Heiliger Gott im Himmel!“ schrie sie auf. Sie wußte schon was er getan hatte, die Jäger hatten ihr's höhnisch erzählt.
„Gib mir a Milch!“ leuchtete er, und ehe sie ihm noch eine Antwort geben konnte, hatte er schon den irdenen Hafen entdeckt, stürzte auf ihn los und trank und trank und trank und trank.
„Ah!“ Er schloß die Augen und atmete tief auf. Das war Erlösung gewesen.
Nun fand auch Hanni Worte: „Mein Gott, Toni!“
„Hab keine Zeit. Gib mir a Brot, i muß glei wieder fort. Sie dürfen mi nit erwischen.“
Sie gab ihm das Brot. Er riß es ihr aus den Händen, biß hinein, fuhr aber im selber Augenblick empor und lauschte. Er glaubte Stimmen vernommen zu haben.
„Pfiat Di Gott!“ leuchtete er und eilte hinaus, schlich entlang der Hüttenwand und wollte eben über einen Amsflack davonstellen, da gelte ein Pfiff und darauf ein Schrei: „Dort is er.“
Und nun ging die Jagd los. Wie eine Gemse sprang Toni, in dem die Angst alle Sehnen spannte, über den Abhoden dahin

Miet-Gesuche

Wohnungen

Auf 1. April 3-4 Zimmerwohnung von klein. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 2973 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

2. Hypothek gesucht. Auf ein Haus in der Südbendstraße werden 25 000 M. 80 % d. Schätzung, gegen mäßigen Zins gesucht.

Offene Stellen

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches in besserem Hause gebildet hat, kochen kann, sowie gute Zeugnisse hat, wird wegen plötzlicher Erkrankung des Mädchens gesucht.

Mädchen

Gesucht

pünktliches, zuverlässig. Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann, zum baldigen Eintritt: Kaiser-Allee 15, 2. Stock.

Mädchen gesucht.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen wird per sofort od. 1. Dez. zu kleiner Familie gesucht: Waldhornstraße 21, 1 Treppe rechts.

Stellen suchen:

Küchinnen, Stütze, Jungfer, sowie Alleinmädchen, Buffetfräulein, auch Köchinnen, Hausmädchen, Küchenmädchen finden Stellen sowie Servierfräulein in Wein- und Café-Restaurant durch Karoline Nuthafen, vormals Raff, Waldstraße 29, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlung.

Tüchtige Klaffran

gesucht. Zu erfragen Leopoldstraße 8, 3. Stock.

Männlich

Kutscher,

stadtkundiger, zuverlässiger, kann sofort oder später eintreten: Rheinbahnstraße 8.

40 Tagelöhner

gesucht. Offiziersgarnisonheim am Kohlbergfelsen b. Bühl. Zu melden bei Tiefbau- und Eisenbeton-Gesellschaft Danbüro Kohlbergfelsen, Station Oberal in Baden.

Neuerversicherung.

Alte, angelegene Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht energische Herren, die sich als Berufs-Aufsichtende oder Agenten an der Dehung des Geschäftes persönlich beteiligen wollen.

Stellen-Gesuche

Männlich

Schreibbüro.

Maschinenschreiber, Arbeiten, Zeugnisabschr., Verweilfähigungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.

Handwerker

Handwerker und Feine Arbeiter, die nicht recht vorwärts kommen können, erhalten unentgeltlich unter strenger Verschwiegenheit Rat u. Hilfe von erfahrenem Geschäftsmann. Offerten unt. A. 140 postlagernd Oberkirch.

Verloren u. gefunden.

Verloren

gestern nachmittag in Darlanden eine gemispelte Tasche, enthaltend Portemonnaie mit Inhalt, Taschentuch und Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben: Leisingstr. 72, 4. St., Karlsruhe.

Ver.oren

wurde am Samstag abend, Konforbioniert, auf der Galerie, l. E., oder von da zurück Festhallplatz, Karl-Friedrichstraße ein Geldbeutel mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung am Tagblattbüro abzugeben.

Schnauzer entlaufen

(Bieser und Salz). Gute Belohnung demjenigen, der mir denselben bringt oder Mitteilung über dessen Verbleib macht. Hofkonditor Schwarz, Karlstraße 49a.

Verkäufe

Haus-Tausch.

Schönes 4 Zimmerhaus, Kaiser-Allee, wird gegen gutgelegenes Baugrundstück, möglichst an fertig. Straße, zu vertauschen gesucht. Näheres Max Busam, Ruppurrerstraße 20, Telefon 823.

Schöne Baupläze

an fertig. Straße zu 30 M pro qm zu verkaufen. 2. Hypoth. bis 80% wird zugesichert. Näh. durch Max Busam, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823.

Tafelklavier.

Gelegenheitskauf, Fabrik. Pipp, tadellos im Stand, Panzerplatte, für 80 M zu verk.: Ritterstraße 11 bei Stühr.

Pianino,

neubau, wie neu, billig zu verkaufen: Waldstraße 22, 2. Stock.

Piano,

Gelegenheitskauf, 2 Monate gespielt, Einzigartiger Naturholz Resonanzboden, in sofort für 450 M zu verkaufen bei Stühr, Ritterstraße 11.

Große Kantenis

mit Kupferröhre und Einrichtung, neu bezogen, zweitür. Schränke von M. 18. an, schöne Divans, Sofas, 1 pol Buffet, pol. schöne Tische, Polster-Sessel und verschiedenes billig zu verkaufen: Leisingstraße 33, im Hof.

2 Chaiselongues

billig abzugeben: Karl-Friedrichstraße 26, Hof.

Zehr bill g zu verkaufen:

maffin eich. Buffet 80 M
Wasserkommode 15 M
gr. pol. Kommode 22 M
eich. Ausziehtisch 24 M
Näh. ich 12 M
reichtangef. Milchschwan, neu, 2 schöne Bilder, Sekretär, 1 u. 2 tür. Schränke von 14 M, kompl. Betten von 30 M, Nachttisch, Petroleumlampe 5 M, Wägen- und Bauernschuhe, Bertilo, oia, Ueberzieher 9 M

Steinstr. 7 im Hof.

Gebrachter Landauer,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Rheinstraße 48.

Beste-Manufaktur

Lucien Levy & Frère, Wägenstr. 4, Wägenhausen i. G., empfiehlt sich zur Lieferung aller Wägenhafter Manufakturwaren in Meter- und Kilo-Ware. Nur für Wiederverkäufer! Umtausch gestattet! Billigste Preise! Kilopreise-Liste und Auslassung gratis, auch stehen zu allen weiteren Nachrichten zu Diensten. Einrichtungsleistungen gegen Garantie und Kieferenzen.

HANDARBEITEN

--: Sonder-Abteilung --: Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Hausverkauf.

Durch Verlegung unseres ganzen Geschäftsbetriebes auf 1. April k. J. sind die bisher von uns benützten beiden Häuser, Zähringerstr. 45 und 47 mit grösseren Magazins- und Kellerräumen, auf genannten Zeitpunkt einzeln oder zusammen zu verkaufen oder zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Vorstand, welcher auch Angebote entgegennimmt. Karlsruhe, September 1912. Der Aufsichtsrat.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige zurückgekauft, billig: Adlerstraße 44.

Unterricht

Musiklehrer,

konfessionell ungebunden, erteilt sehr gründlichen Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium. Honorar monatlich von 6 Mk. an. Unterricht wöchentlich zweimal. Gesell. Anm. d. Dirichstr. 118 IV.

Transportabler Hausbader

so wie ein Ränder-Apparat unimühsam billig zu verkaufen: Manoba-er, Waldhornstr. 53, Baden.

Rassentauben!

Aus meiner bekannten Zucht gebe ff. Tiere ab. Schwarze Malteser, Trommler, blau, mit Latzchen, franz. Bagdetten, weiß u. schwarz, blau, chinef. Mädchen, blau, Holländer Kröpfer, weiß, Brieftauben, alle Farben, ff. Tiere, zu äußerst billigen Preisen. R. Wark, Karlsruh, Kaiser-Allee 13.

Kreislosuche

Zu kaufen gesucht einfacher, gutbehaltener großer Kleiderschrank, weiß, mit Preisangabe unter Nr. 2970 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Einige ältere Sofas zu kaufen gesucht, vol. Gestell (Hirschsofa), Offerten Steinstraße 7, Maier.

Unter-Nuppenwagen

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2971 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, Altsilber, Zeitungen, Bücher, richte seine Adresse an R. Kreis, Wögenstraße 22.

Augen auf!

Ich kaufe abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Altertümer, Gold- u. Silbergegenstände, Militärefekten, Pfandstücke usw. Zahle höchste Preise. Gesell. Off. erb.

H. Weintraub,

Kronenstraße 52.

Zahle höchste Preise

für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wehzeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an Frau Pflüger, Steinstraße 16, Seitenbau, part., links.

Altes Zinn

(Staniol) wird angekauft. Zu erfragen im Tagblatt-bureau.

Ich zahle

für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wehzeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an J. Gloger, Marktgrafenstraße 3.

Gebisse

werden jeden Dienstag angekauft: Karlstraße 41, 3. Stock, Vorderhaus, pro Zahn von 30 P an.

Alte Gebisse

kauft fortwährend Frau Pflüger, Steinstraße 16, Hinterhaus, part. Zahle per Zahn 20 S bis 1.50 M.

Alte Geräte,

Garten- oder Pauhütte u. Gartengeräte zu kauf u. gesucht. Angebote Heerenstraße 35, Bureau, erbeten.

Kostlich-Anerbieten.

Guten Mittagsstich 60 P, guten Abendstich 40 P empfiehlt Kreuzstraße 16, 1 Treppe.

Bourbon

Vanille

allerfeinste, haltbare Ware unter Garantie, Stangen-, Bund- und Kiloweise, verschied. Längen.

Carl Schaller,

Tea- und Vanille-Import, Grossh. Hoflieferant, Erbprinzenstrasse 40.

Zwiebeln,

8 M per Ztr. mit Sack gegenwärtig, beste Pflüger, gelbe, empfiehlt Frau Elise Ruder in Rülzheim.

Belohnung

Sie überreichte finden Sie durch einen überausenden Erfolg, wenn Sie bei Schuppenflechte Obermeier's Medizinal-De-va-Teife gebrauchen. Zahlreiche Anerkennungen bestätigen die mirunter erwarteten, guten Resultate, selbst da, wo andere Mittel versagten. Medizinal-Verkauf: Seite 3. Stück 50 Pfg., 30 % härteres Präp. 1 M., zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfumerien.

Die echten Griechischen Weine

des bekannten Einfuhrhauses Friedr. Carl Ott

sind in Karlsruhe bei

Carl Roth, Hofdrogerie

und Victor Merkle, Hoflieferant, Kaiserstraße 160, zu haben.

Einige Hauptmarken:

leichter, überaus zarter Tafelrotwein, Morea, sehr beliebt. Mk. 1.20 die Flasche einschl. Glas.

Mavrodaphne, Ott'scher Einfuhr

16jährig, hervorragend entwickelt, in solcher Gestalt die Krone aller Südweine. Mk. 2.20 die Flasche einschl. Glas.

Gamarite, 12jährig, gegen Magen- und Darmerkrankungen der beste Wein der Erde u. oft als alleinretend erprobt. Mk. 1.70 die Flasche einschl. Glas, und andere

= Ausführliche Preisliste zu Diensten. =

Wer echte Ott'sche Weine will, weise billige Nachahmungen zurück und beachte die Firma

Friedr. Carl Ott

auf den Flaschenaufschriften.

Gegr. 1880 A. JÄGEL Tel. 3216

Markgrafenstraße 38 (am Lidellplatz)

Kunsthandlung und Vergolderei

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmungen

Billige Preise Spiegel aller Art Billige Preise

Großherzog. Hoflieferant empfiehlt aparte Neuheiten:

Friedrich Blos Verlobungs-, Hochzeits-, Gedenktage-Geschenke

F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstrasse 104, Herrstr.-Ecke, in gewählter, geschmackvoller Ausw. hl

(Fortsetzung folgt.)

Natürliche
Mineralwässer
stets frische Füllungen

Sodener Pastillen
Emser Pastillen
Alkoholfreie Getränke.

CARL ROTH
GROSSHANDELS-
HOFLIEFERANT

Frische Speisemischeln
empfiehlt
H. Haas,
Hirschstr. 81 und auf dem Markte.

Kneifels Haarfinktur
hat sich seit über 50 Jahren bei
Haarausfall und Kahlheit
rühmlich bewährt und einen Welt-
ruf erworben. Aerztlich empfohlen.
Zu haben per Flasche 1, 2 u. 3 Mk.
bei **L. Wolf Wtw.,** Karl-Friedrich-
straße 4. **C. Roth,** Hofdrogerie.

**Ball - Echarpes
Damen - Gürtel
Gürtelschließen
Hutnadeln
Schleier
Zabots**
empfehle billigst

Emil Sley
Erbringstraße 25.

Neu! Neu!
Konkurrenzlos am Platze.



Email- u. Semi-Email-Bilder
von Mk. 1.— an,
Broschen, Anhänger, Man-
schettenknöpfe, Medaillon
etc. etc.

in Gold, Silber und Double
zu konkurrenzlos billigen Preisen
kaufen Sie am besten u. billigsten
im Spezialgeschäft

Amerikan.
Kunstlicht-Photographie
Kaiserstr. 50, Ecke Adlerstr.
Niederlage von Emil Schweigert,
Bijouteriefabrikant, Pforzheim.

Photograph. Aufnahmen für
Semi-Email-Bilder **gratis.**

**Rottweiler Jagdpatronen,
Jagdgewehre**

J. P. Sauer & Sohn,
Douglasstraße 14.
Vertreter: B. Kossmann.

Ernst Marx
Luisenstraße 45
Telefon 3086

empfiehlt sein großes Lager
in Herden, Leinen, Grube-
decken, Wascherden, Küchen-
und Haushaltungstüchern,
Kampfen für Glas u. Petroleum
und deren Ersatzteile, Glas,
Porzellan, Ziergegenstände etc.

**Billige Preise!
Reelle Bedienung!**

**Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle
für Frauen.**
Sprechstunden: Freitags 6—7 Uhr,
Dienstag 6—8 Uhr,
Luisenstraße 44.

Großherzogliches Hoftheater.
Montag, den 25. November 1912.
19. Abonnements-Vorstellung der Abteilung
(gelbe Abonnementskarten).

Elga.
Nocturnus von Gerhart Hauptmann nach einer Novelle
Grillparzer's.
Regie: Otto Rienschel.

Personen:
Ein Ritter Hugo Höder.
Der Diener des Ritters Max Schneider.
Ein Mönch, ehemals Graf Starichenski Felix Baumbach.

Gestalten im Traum des Ritters:
Graf Starichenski Fr. Baumbach.
Marina, seine Mutter M. Frauendorfer.
Elga, seine Frau Melanie Ermarth.
Klein-Elga, sein Töchterchen Berta Kemlich.
Die Amme Margarete Pir.
Dimitri, Elgas Bruder aus dem Hause Otto Bertel.
Gräfin Paul Gemmede.
Quinski, Elgas Vetter Ernst Schindler.
Timoska, Hausverwalter B. Wallermann.
Dorika, Elgas Kammerzofe Helmine Müller.
Erster Diener Herrn. Benedikt.
Zweiter Diener Ludwig Schneider.

Das Stück spielt ohne Zwischenactspausen.
Kasse-Eröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang: 8 Uhr. Ende: 10 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung 4.—,
Süerris I. Abt. 4.— uim.

Spielplan
für die Zeit vom 28. November bis mit 2. Dezember 1912.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperris I. Abt.)
Dienstag, 26. Nov. C 19. „Marta oder der Markt von Rich-
mond“, Oper in 4 Akten v. Flotow. Marta: Willy
B. Scha vom Stadttheater in Lugern als Gast. 7 1/2 bis
gegen 10 Uhr (4. 50 Pf.)
Mittwoch, 27. Nov. III. Sinfonie-Konzert des Großh. Hof-
orchesters. (Verstärktes Orchester.) Programm: Friedrich
Lofe „Das Leben ein Traum“. Rezitation: Rich. Herz.
Richard Strauß: „Tod und Verklärung“. Beethoven:
Sinfonie Nr. 5 C-Moll. 7 1/2.
Donnerstag, 28. Nov. A 20. „Gabriel Schillings Flucht“,
Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann. 7 bis nach
10 1/2 Uhr. (4. 50 Pf.)
Freitag, 29. Nov. B 20. „Die lustigen Weiber von Windsor“,
komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von
Nicolaï 7 bis gegen 10 1/2 Uhr. (4. 50 Pf.)
Samstag, 30. Nov. IX. Vorstellung außer Abonnement. Er-
mäßigte Preise. „Nathan der Weise“, dramatisches Ge-
dicht in 5 Akten v. Lessing. 7 1/2 bis gegen 10 1/2 Uhr.
(2. 50 Pf.)
Vorverkauf für die Abonnenten am Montag, den 25. Nov.,
vormittags 9—11 Uhr, Nebentage B, C, A, je
1/2 Stunde, allgemeiner Vorverkauf von Dienstag,
den 26. Nov., vormittags 9 Uhr an; von Donner-
stag, den 28. Nov., vormittags 9 Uhr an werden für
diese Vorstellung keine Vorverkaufsbühnen erhoben.
Sonntag, 1. Dez. A 21. „Die Webersinger von Nürnberg“,
in 3 Akten v. Rich. Wagner. 7 1/2 bis nach 10 1/2 Uhr.
(6. 50 Pf.)
Montag, 2. Dez. B 21. Zum erstenmal: „Die heimliche Krone“,
Tragödie in 5 Akten von Emanuel v. Hofmann. 7 Uhr.
(4. 50 Pf.)

b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 27. Nov. 9. Abonnements-Vorstellung. „Johanni-
sener“, Schauspiel in 4 Akten v. Hermann Sudermann.
7—10 Uhr.

Tagesanzeiger.
(Lästerer wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Montag, den 25. November.

Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung.
Kieffertheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Luxem. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Corado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von
2 bis 10 Uhr.
Männerturnverein. Allgemeines
Turnen 8—10 Uhr Zentralturhalle

II. Damenabteilung 6—7 Uhr
Vereinskunde.
Turngemeinde. Damenabtl. 7 1/2 bis
10 1/2 Uhr. Höhere Mädchenschule.
Turngesellschaft. Damenabteilung
8—10 Uhr. Schillerstr. 11. at
8—10 Uhr Nebenmusik. Säng-
erabteilung Probe im Vereinslokal.
Eintrachtssaal. 8 Uhr Sonntag
Fest.
Künstlerhausaal. 8 Uhr Belte-
Nagelabend.
Für neue Übung—Frauenstudium.
8 Uhr Diskussion Café-Hilfenbrand.

Piano-Kauf ist Vertrauens-Sache.

Es liegt in Ihrem Interesse, bevor Sie ein Piano
kaufen, die Niederlage der Kaiserlich Königl.
Hofpianoforte-Fabriken

**Rich. Lipp & Sohn, Stuttgart; Julius
Feurich, Leipzig; K. Rönisch, Dresden;
W. Ritmüller & Sohn, Göttingen, im
Pianohaus Schlaile, Karlsruhe,
Douglasstraße 24,**
zu besichtigen. Flügel von 1000 bis 3000 Mk.
**Pianos von 450 bis 1450 Mk. Harmoniums,
jedes gewünschte Fabrikat, von 70 bis 1600 Mk.**
Jede Stil- und Holzart, auch Extraanfertigung
nach Zeichnung.

Lieferung gegen bar mit hohem Rabatt, gegen
ganz bequeme Teilzahlung ohne Preiserhöhung.
Verlangen Sie Offerte.

Das Beste nur bewährt sich auf die Dauer.

Frankeneck (Bürgerbräu)
Täglich: Große Künstler-Konzerte
Anfang Sonn- u. Feiertags 4 Uhr, werktags 8 Uhr
Gute Küche. Es ladet höfl. ein: Fritz Forschner.

**An der Spitze marschieren
Steiners Paradiesbett.**
Die Bettstelle elegant erstklassiges Material,
feinste Verarbeitung (Metall
oder Holz)
Der Rost überaus dauerhaft, ein richtiges Lager
verfügbig (kein sog. Patentrost).
Die Matratze in div. wunderbar durchdachten,
einzig dastehenden Systemen, wie
auslästbaren Trikotmatratzen, dur haus
einwandfreien, richti-en Zellenmatratzen
(keine Umarbeitung nötig), mit la Material.
Das Kissen nicht erhitzend wie Daunenkissen,
sondern kühl und weich.
Das Oberbett der Jahreszeit entsprechend aus-
wechselbar, äußerst mollig und
leicht etc. etc.

auf dem Botten-Markt schon lange —
konkurrenzlos

Große Auswahl, jedem Ges-mack
entsprechend, rom einfachen bis feinsten
Katalog-Fabrikpreise. — Versand franko.

**Reformhaus L. Neubert, Kaiserstr.
122.**

Wo kauft man
bei vorteil-
haft

Baby-Köpfe und andere
Charakter-Köpfe für
Puppen jeder Größe

H. Bieler
beste und erste **Puppen-
klinik,** Kaiserstraße 223,
zwischen Hauptpost und
Kaiserdenkmal.

Telephon 1655

Rabatt-Marken auf Alles!

Badischer Frauenverein.
**Bitte des Vereins für Mädchenerziehung um
Weihnachtsgaben.**

Der Verein für Mädchenerziehung hat sich zur Aufgabe gemacht,
armen, der Schule entlassenen Mädchen hiesiger Stadt, die zu ihrem
Fortkommen guten Rat und entsprechende Unterstützung bedürfen, be-
helflich zu sein und sucht sie zu bewahren, zu retten und in einen
geordneten Lebensberuf einzuführen. Es handelt sich hierbei nicht
nur um Rat und Tat zur Unterbringung der Mädchen in geeigneten
Stellungen, sondern zumeist um eine Erziehung und Ausbildung. Zu
diesem Zwecke unterhält der Verein zwei **Nachmittags-Mädchenschulen**
und bildet in dem **Fürsorgeheim in Edelherdt** jährlich 20 Dienst-
mädchen aus. Auch wurden in diesem Jahre über 180 Mädchen, die
der Erholung und Kräftigung bedürfen, unentgeltlich oder gegen ge-
ringe Vergütung im **Erholungsheim Marzell** Unterkunft mit Ver-
pflegung geboten. Die Zahl der vom Verein beaufsichtigten und
geleiteten Mädchen aus den letzten 3 Jahren beträgt gegenwärtig
gegen 600.

Bei diesem ganzen Werke gilt es, den jugendlichen Herzen nahe
zu kommen und sie durch erwiesene Liebe und Freundlichkeit für das
Gute zu gewinnen und auf dem guten Wege zu erhalten. Wesentlich
werden wir bei diesem Streben gefördert, wenn wir an Weihnachten
durch ein nützlich Geschenk einen Notstand lindern oder eine Freude
bereiten können.

**Teshalb bitten wir freundlich und dringend, durch gütige Gaben
(an Geld oder Stoffen zu Kleidungsstücken) uns hierzu in den Stand
zu setzen u. unsere schwierige, aber segensreiche Arbeit unterstützen zu
wollen.** Geschenke nehmen gerne entgegen die Frauen des Komitees:

Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Weinbrennerstr. 42, Frau
Professor Dr. Wöhlingh, Südbenstr. 11, Freilin W. von Beust,
Eisenlohrstr. 32, Frau Privatier Birkenmeier, Hirschstr. 105,
Frau Bankvorstand Chormann, Nelkenstr. 33, Frau Geh. Rat
Haas, Amalienstr. 89, Frau Privatier Hammer, Westendstr. 3,
Frau Domänendirektor Helmle, Akademiestr. 38, Frau Professor
Kohmann, Stefaniensstr. 65, Frau Oberbürgermeister Pauter,
Kriegstr. 98, Freistau von Seldeneck, Erz-, Hardtstr. 37, Frau
West, Westendstr. 57 und die Beiräte Professor Jmgarben, Kaiser-
allee 9 und Amtsrichter Dr. Umhaue, Vorholzstr. 4.

**Bitte um Weihnachtsgaben
für unsere Kleinkinderschulen:**

Erbringstraße 12, Luisenhaus, Hildenhau, Gemeindehaus der
Südnadt, Augustastr. 3, Kuboldstr. 21, Velfortstr. 11
und Akademiestr. 3.

Nur wenige Wochen noch und unsere Kinder werden wieder in der
Festhalle ihre Weihnachtslieder singen und glückseligen Herzens ihre
Päckchen in Empfang nehmen, „die das Christkind gebracht“. So
wars im vorigen Jahr, so solls auch dieses Jahr wieder sein. Und
wie wir letztes Jahr die Freunde und Gönner unseres Hauses um
gütige Mithilfe gebeten haben, damit wir unsere Kinder zu Weihnacht
bescheren konnten, so bitten wir auch jetzt wieder recht herzlich um
Gaben an Geld oder Kleidungsstücken.

Zur Entgegennahme von Spenden sind gerne bereit: Frau Oberin
Eisenlohr, Erbringstr. 12, sowie die unterzeichneten Mitglieder
des Verwaltungsrates: Herr Oberkirchenrat Mayer, Vorsitzender;
Freistau v. Adelsheim, Stefaniensstr. 13; Frau Oberrechnungsrat
Pauter, Gartenstr. 27; Frau Winkl. Geh. Rat Engler, Erz-, Kai-
serstr. 12 (Schulstraße); Frau Kommerzienrat Höppler, Wink-
heimerstr. 15; Frau Oberbürgermeister Pauter, Kriegstr. 29; Frau
Bachmeister Rihm, Werderstr. 25; Frau Geh. Rat Roth, Fried-
richsplatz 13; Herr Medizinalrat Dr. Bähr, Kaiserstr. 223; Herr
Regierungsrat Dr. Hecht, Seminarstr. 5; Herr Stadtpfarrer Kühle;
mein, Weidhornstr. 11; Herr Sekretär Haas, Friedrichsplatz 15;
Herr Stadtrat Schlaibach; Erbringstr. 8; Herr Oberlehrer
Schumacher, Werderstr. 46; Herr Stadtrat Stober, Rippur-
straße 13.

**Bitte um Weihnachtsgaben
für unsere Kleinkinderschulen:**

Erbringstraße 12, Luisenhaus, Hildenhau, Gemeindehaus der
Südnadt, Augustastr. 3, Kuboldstr. 21, Velfortstr. 11
und Akademiestr. 3.

Nur wenige Wochen noch und unsere Kinder werden wieder in der
Festhalle ihre Weihnachtslieder singen und glückseligen Herzens ihre
Päckchen in Empfang nehmen, „die das Christkind gebracht“. So
wars im vorigen Jahr, so solls auch dieses Jahr wieder sein. Und
wie wir letztes Jahr die Freunde und Gönner unseres Hauses um
gütige Mithilfe gebeten haben, damit wir unsere Kinder zu Weihnacht
bescheren konnten, so bitten wir auch jetzt wieder recht herzlich um
Gaben an Geld oder Kleidungsstücken.

Zur Entgegennahme von Spenden sind gerne bereit: Frau Oberin
Eisenlohr, Erbringstr. 12, sowie die unterzeichneten Mitglieder
des Verwaltungsrates: Herr Oberkirchenrat Mayer, Vorsitzender;
Freistau v. Adelsheim, Stefaniensstr. 13; Frau Oberrechnungsrat
Pauter, Gartenstr. 27; Frau Winkl. Geh. Rat Engler, Erz-, Kai-
serstr. 12 (Schulstraße); Frau Kommerzienrat Höppler, Wink-
heimerstr. 15; Frau Oberbürgermeister Pauter, Kriegstr. 29; Frau
Bachmeister Rihm, Werderstr. 25; Frau Geh. Rat Roth, Fried-
richsplatz 13; Herr Medizinalrat Dr. Bähr, Kaiserstr. 223; Herr
Regierungsrat Dr. Hecht, Seminarstr. 5; Herr Stadtpfarrer Kühle;
mein, Weidhornstr. 11; Herr Sekretär Haas, Friedrichsplatz 15;
Herr Stadtrat Schlaibach; Erbringstr. 8; Herr Oberlehrer
Schumacher, Werderstr. 46; Herr Stadtrat Stober, Rippur-
straße 13.

Mutterhaus für Kinderbewahranstalten, Erbringstr. 12.

**Residenz-
Theater.**
Waldstraße 30.
Ununterbrochen Vorführung
von nachm. 3 bis abends 11 U.

**Alien-
Erstaufführungsrecht.**

**Das
Komödianten-
Kind.**

Ein Drama aus dem Theater-
leben in 3 Abteilungen.
In der Hauptrolle:
Lissi Nebuschka.

Im Pfarrhause. Ihr Verhäng-
nis. Lache, Bajaz-
Schluß a. Hal- zzo.
bes Jugend. Die Mutter
Gefeiert von aller Welt ruft.

Liederhalle Karlsruhe.
Montag, den 25. November 1912,
abends 10 Uhr, nach der Probe
**ausserordentliche
Mitgliederversammlung.**

Tagesordnung:
Ehrung von Mitgliedern.
Wir laden unsere Mitglieder mit der
Bitte um zahlreiche Beteiligung freund-
lichst ein.
Karlsruhe, den 6. November 1912.
Der Vorstand.

**Krokodil
Karlsruhe**
Jeden Montag und
Donnerstag
Schlachttag!

Wie neu wird jeder noch
so empfindliche
farbige Stoff, wenn er ohne
jeden anderen Aufsch, nur mit
Giotth's Seife (Staubm. Spiegel)
gewaschen wird. Per Stück
15 Pf., Giotth's Seifenpulver
per Paket 15 Pf., Fabrikanten
Ghanaer Seifenfabrik J. Giotth,
G. m. b. H.

**Pelze
Pelze
staunend billig.
Nur
32 Zirkel 32**
Ecke Ritterstr., 1 Treppe.

Brennholz
vorzügliches Hartholz, klein ge-
sägt, per Str. 3 Mk. 1.—, ab
Fabrikhof, fortwährend zu haben.

Südb. Fournierfabrik
G. m. b. H., Werderstraße 79.

Im unterzeichneten Verlage
erschieden und erhältlich:
**Droschkenordnung
der Stadt Karlsruhe
vom 1. Januar 1909.**
Gehftet Preis 20 Pfennig.
G. J. Müller'sche Hofbuchhandlung
m. b. H.

Sport und Spiel.

Wintersport.

Der Sonntag stand wie sein Vorgänger im Zeichen des Skisportes. Zum Robeln, Bobfahren und Schlittschuhfahren gab sich noch immer wenig Gelegenheit, so daß dem Schneeschuhlauf umso mehr gebührend werden konnte. Es herrschte in den oberen Bergregionen (ab 700 Meter) klares, trockenes und sonniges Wetter. Gegen Abend stellte sich Bewölkung ein und schließlich leichter Schneefall. Die Schneebeschaffenheit befriedigte durchweg, wenn auch gelegentlich verbarstete Stellen sich zeigten. Der Andrang der Skiläufer war über Erwarten groß. Die Früh- und Abendzüge des Oberlandes waren trotz der schier endlosen Kette von Wagen sämtlich überfüllt. Der Verkehr wickelte sich glatt ab.

Rasenpiele.

Randern gestern nur außerhalb Badens statt. In Stuttgart trafen sich Karlsruher Fußballverein und Union. (Siehe den Bericht.)

Stand im Südkreis:

Table with columns: Vereine, Spiele, Tore, etc. listing football clubs like Union Stuttgart, Pforzheimer F.C., etc.

Resultate aus dem Ostkreis.

Fürth-Nürnberg 4:2. Fürth führt jetzt mit schönem Vorsprung. Würzburg-Wacker-München 2:0. Nürnbergverein München-Freie-München 2:2.

Im Privatpiel

Nach Phönix-Memmania Karlsruhe gegen Hanau 88 in Hanau mit dem überraschend hohen Resultate von 6:0 Toren Sieger.

Karlsruher Fußballverein spielt gegen Union-Stuttgart 1:1 Halbzeit 0:1.

Der K.F.V. spielte gestern in Stuttgart sein erstes Spiel und konnte nur ein unentschiedenes Resultat mit nach Hause nehmen. Nach dem hohen Siege (5:0) in Karlsruhe glaubte man, daß die Karlsruher auch in Stuttgart Sieger bleiben würden. Allein das Fehlen des Karlsruher Mittelstürmers bewirkte, daß der Verein an Durchschlagskraft bedeutend schwächer war. Unter der Leitung des Herrn Winkler begann der aufregende Kampf. Union kommt gleich vom Anstoß weg vor das Karlsruher Tor und erzielt einen Eckball; dieser wird schön getreten und verwandelt. Durch diesen überraschenden Erfolg angepörrt, versuchen die Stuttgarter den K.F.V. zu überrumpeln, aber die Verteidigung ist auf der Hut und verhindert jeden weiteren Erfolg.

Mit 1:0 für Union gehts in die Pause. Nach Halbzeit sind die Karlsruher vollständig überlegen. Union verteidigt mit der ganzen Eff und was diese nicht halten, bleibt entweder im Schmutze stecken oder prallt an den Torstangen ab. Bei einem Durchbruch verschuldet ein Stuttgarter wegen Faulspiels einen Elfmeter, den Breunig in bekannter Weise verwandelt. Trotz größter Anstrengungen der Karlsruher bleibt es beim Stande 1:1 und die beiden Vereine müssen sich in die Punkte teilen.

In dem gleichzeitig in Stuttgart abgehaltenen Spiel 1. F.C. Pforzheim-Sportfreunde blieben erstere mit 3:1 Sieger (Halbzeit 1:1).

Luffahrt.

L. Freiburg, 24. Nov. Zum zweitenmal hat der Flieger Falter den Versuch unternommen, einen Flug nach der Spitze des Feldberges zu unternehmen, aber auch diesmal schlug der Versuch fehl. Auf dem hiesigen Exerzierplatz hatten sich wieder Tausende von Zuschauern eingefunden und auf dem Feldberg war die Besucherzahl so groß, daß sie gar nicht alle Unterkunft finden konnten. Um 3 Uhr stieg Falter auf dem Exerzierplatz auf und führte verschiedene Flüge von bedeutender Höhe aus. Bei einem Höhenfluge schlug er die Richtung gegen das Höllental ein, um dann aber wieder niederzugehen, und eine Notlandung vorzunehmen, da sich ein Motordefekt eingestellt hatte. Nach der Notlandung stieg Falter zum Rückfluge auf, um dann auf dem Exerzierplatz wieder zu landen. Trotz zweimaligen Miß-

lingens seines Planes will Falter diesen doch noch nicht aufgeben, sondern an einem der nächsten Sonntage ausführen.

Ballonverfolgung des Badischen Automobilklubs.

Wie im vergangenen Jahre, veranstaltete auch heuer wieder der Badische Automobilklub einen der beim Publikum beliebtesten Ballonaufstiege, der eine Ballonverfolgung folgte. Es war wieder ein äußerst zahlreiches Publikum, etwa 500-600 Personen, erschienen. Schon in der Frühe etwa gegen 1/9 Uhr rasten die Autos nach dem Startplatz, auf dem neuen Wehplatz an der Durlacher Allee, wo bereits der Ballonmeister des Vereins mit einem Aufgebot von 30 Mann des städtischen Gaswerks tätig war. Diese Vorbereitungen hatten ungefähr 1 1/2 Stunden in Anspruch genommen, so daß etwa gegen 1/9 Uhr mit dem Füllen des Ballons begonnen werden konnte. Die Füllung erfolgt durch ein an der Gasometer angeschlossenes Rohr mit 500 mm Durchmesser. Dieses Rohr, das eine Länge von 150 m hat, teilt sich in zwei Arme von je 250 mm Durchmesser. Am Ende dieser beiden Arme sind je 2 Ventile angebracht, aus denen dann das Gas in den Ballon strömt. Es können also auf diese Weise zu gleicher Zeit 4 Ballons im Zeitraum von ungefähr 30 Minuten gefüllt werden. Diese Einrichtung wurde erst jetzt bei der Herstellung des neuen Wehplatzes getroffen und ist wichtig, da früher höchstens 2 Ballone auf einmal gefüllt werden konnten. Die ganze Anlage ist nach Angaben des Assistenten Herrn Münchenbach vom städtischen Gaswerk gebaut, der sich bei Veranstaltungen des Badischen Automobilklubs immer sehr verdient gemacht hatte. Durch diese neue Einrichtung war nach kaum 25 Minuten der Ballon bereits prall und wogte sich, von nervigen Männerfüßen niedergehalten, im Morgennebel. Es ist der Ballon „Hessen“, der 1600 ccm faßt und der diesen Startplatz nicht zum ersten Male sah. Unterdessen hatten sich immer mehr Automobile und auch immer mehr Publikum angesammelt. Es werden noch die letzten Vorbereitungen getroffen. Jetzt begeben sich auch die Luftschiffer in ihr „luftiges Fahrzeug“. Die Führung übernimmt wie auch bei der vorjährigen Ballonverfolgung Herr Marburg aus Frankfurt a. M. Als Passagiere steigen ferner in den Ballonkorb der Schriftführer des Vereins, Herr Kersting, die Herren Wimpfheimer und Dr. Harting, sämtliche Mitglieder des Badischen Automobilklubs. Nach kurzem Auswiegen erhält das Kommando „Los“ und in fast senkrechter Richtung erhebt sich der Ballon in sein Element. Während Herr Marburg, auf dem Rande des Korbes stehend, den Zurückbleibenden seine Grüße herabsendet, verschwindet der Ballon, kaum in einer Höhe von etwa 100 Metern, den Blicken der Zurückbleibenden.

Für die Verfolger bedeutet die Verfolgung nun fast ein aussichtsloses Unternehmen und einige schienen es sich auch zu überlegen, ob sie diese überhaupt aufnehmen sollten, während die meisten nach der eingeschlagenen Richtung des Ballons gegen Durlach davonknatterten. Ich stand noch ratlos auf dem Plage, denn mein Auto, in dem ich meinen Platz zugewiesen erhalten hatte, war noch gar nicht erschienen. Da, der Ballon war schon längst den Blicken entschwunden, kommt von der Stadt her das längst ersehnte Gefährt. Wir fahren in gemächlichem Tempo über Durlach gegen Weingarten, denn der Windrichtung nach mußte der Ballon unbedingt diesen Weg nehmen. Etwa 2 km vor Weingarten, links der Landstraße, taucht der Ballon, in ganz geringer Höhe über dem Boden schwebend, vor unseren erstaunlichen Blicken auf und wir dachten schon, daß der Ballon infolge des dichten Nebels nicht in die Höhe kommen könnte. Wir konnten nun ganz deutlich bemerken, wie die Insassen Ballast gaben, wodurch sie wieder etwas höher kamen. Durch eine Luftströmung wurde der Ballon jetzt nordöstlich getrieben, was uns veranlaßte, unsere Richtung zu ändern. Von Weingarten zweigten wir dann nach Jöhlingen ab, währenddessen der Ballon wieder unseren Blicken entschwand. Wir fuhrten nun gegen Gondelsheim, wo wir unser „Füchlein“ wieder zu Gesicht bekamen. Während bei der bisherigen Verfolgung der Ballon meist nur wenig oder gar nicht zu sehen war, schwebte er bei Gondelsheim bei ganz klarem Wetter und hob sich deutlich von dem blauen Aether ab. Im flotten Tempo ging nun die Verfolgung über Gochsheim nach Kirnbach. Hier wollte uns nun der Ballon durch Scheinmanöver irreführen, was ihm jedoch nicht glückte. Als Konkurrenten hatten wir hier außer dem Ballonführer noch die Autos des Herrn Eberhardt sowie das Auto des Herrn Madlener, die dem Ballon auch immer hart auf den Fersen waren. Von Kirnbach ab wurde

der Ballon wiederum durch eine Luftströmung rasch unseren Blicken entzogen, jedoch vermuteten wir nach Orientierung auf der Landkarte, daß er die Richtung gegen Heilbronn eingeschlagen hatte. Wir fuhrten nun aufs Geratewohl jedoch in flotten 80 Kilometer-Tempo über Kleingardach, Brackenheim nach Heilbronn. Ehe wir noch nach Heilbronn hineinfuhren, sahen wir den Ballon wieder ziemlich tief über den Häusern Heilbronn's schweben. Wir verließen nun schleunigst Heilbronn und fuhrten auf eine Anhöhe, von wo aus wir den Ballon gerade noch hinter dem Wartberge verschwinden sahen. Unsere Richtung war nun gegen Weinsberg. Ein biederer Landsmann, der wohl den Zweck unserer Fahrt vermutete, zeigte uns nun den Weg, den wir zu nehmen hatten, und es war richtig. Wir kamen gerade um eine Kurve, wo wir etwa 400 Meter im Felde die gelbe Hülle der „Hessen“ entdeckten, die um 2 1/2 Uhr bei Weinsberg alant gelandet war. Wir sprangen sofort aus dem Wagen und im rasenden Galopp ging es über die Stoppelfelder, damit uns nicht etwa noch im letzten Augenblick ein Konkurrent zuvor hätte kommen können. Mit einem Freudenschrei ergriffen wir die Flagge des Badischen Automobilklubs. Wir warteten nun noch einige Zeit auf unsere beiden letzten Konkurrenten, die uns ganz nahe waren, jedoch erschien keiner mehr. Die übrigen Autos hatten sich in alle Himmelsrichtungen verloren, man natürlich der herrschende dichte Nebel vor allem die Schuld trifft. Die Sieger, der Ballonführer Herr Marburg und Herr Richter jun. erhielten bei der im Klubheim abends stattfindenden Preisverteilung je einen sehr wertvollen Ehrenpreis zuerkannt.

Was in der Welt vorgeht.

Anscheinend im Zustande geistiger Umnachtung durchschnitt die 30 Jahre alte Ehefrau C. D. in Scheidung bei Saarbrücken ihrem 5 Monate alten Kinde mit einem Rasiermesser den Hals und öffnete sich dann selbst die Pulsader. Sie wurde aber bald darauf aufgefunden und schwerverletzt nach dem Spital gebracht.

Tödlicher Unfall beim Vorkampf. Aus Paris wird berichtet: Bei dem Vorkampf in Karbonne erhielt der Boxer Benezech von seinem Gegner einen Fausthieb auf das Ohr, unter dem er ohnmächtig zusammenbrach. Er starb wenige Stunden darauf, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Schwere Auto-Anfälle werden gemeldet aus Berlin: Auf der Tempelhofer Chaussee stieß ein Radfahrer mit einem Automobil so heftig zusammen, daß der Radfahrer an den erlittenen Verletzungen verstarb. — Aus Saarlouis: Im Saarrellinger Walde fuhr ein mit vier französischen Beamten besetztes Automobil gegen einen Baum. Zwei Insassen wurden so schwer verletzt, daß sie im Spital von Saarlouis bald starben. Die beiden anderen Insassen und der Chauffeur kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Kein Schadenersatz für die mit der „Titanic“ verlorenen Postsendungen. Wie wir erfahren, ist der Untergang des englischen Postdampfers „Titanic“ durch den Spruch des englischen Gerichts für einen Fall höherer Gewalt erklärt worden. Die englische Postverwaltung leistet daher für die bei dem Unfall in Verlust geratene Einschreibsendungen keinen Ersatz; sie ist auch nicht in der Lage, Ansprüche gegen die Eigentümer der „Titanic“ geltend zu machen. Die von deutschen Abendern erhobenen Schadenersatzforderungen werden hierdurch gegenstandslos.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schiffahrt. Mannheim, 23. Nov. Der Wasserstand des Rheins ist in der verflochtenen Berichtwoche gestiegen, aber auch wieder gefallen. Der Schiffsverkehr hat im Vergleich zur Vormoche etwas nachgelassen mit Ausnahme von Getreide, in dem nach wie vor ein recht lebhaftes Geschäft herrscht. Auch in dieser Woche litt der Verkehr auf dem Rhein unter dem großen Wagenmangel im rheinischen Industriegebiet. Die Zufuhren in Hölzern waren anhaltend stark, wenn gleich auch gegenüber der Vormoche eine kleine Ab schwächung in diesem Artikel eintrat. Die Schiffs mieten sind fest und unverändert. Der oberrheinische Schiffsverkehr nach Karlsruhe und Straßburg ist anhaltend gut.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.) Zur Frage der Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe. Aus dem Bezirk Karlsruhe wird uns geschrieben: Der „Volkstrend“ veröffentlichte in seiner Ausgabe vom 21. November einen Artikel, der sich mit der

Frage der Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe beschäftigt. Diese Ausführungen enthalten in Ihren Unterstellungen schwere Behauptungen der Bürgermeister des Amtsbezirks Karlsruhe und insbesondere des Herrn Landtagsabgeordneten und Bürgermeisters Red in Eggenstein. Die Bürgermeister des Bezirks hatten sich in der überwiegenden Mehrheit dahin ausgesprochen, daß eine besondere Krankenkasse für den Landbezirk Karlsruhe gebildet werden solle. Der „Volkstrend“ scheidet sich nun nicht für ihre durchaus einwandfreie Haltung Gründe unterstellen, die vollkommen aus der Luft gegriffen sind. Er behauptet, Herr Red habe als Wortführer der Bürgermeister nur deswegen sich für eine besondere Krankenkasse ausgesprochen, weil er keine Notwendigkeit anerkenne, den auf dem Lande beschäftigten Arbeitern und Arbeiterinnen eine mögliche gute Krankenversicherung zu gewähren und weil er ein soziales Verständnis für die Bedürfnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen im Landbezirk Karlsruhe habe. In dieser hier von dem sozialdemokratischen Hauptorgan geübten Verbeugung darf naturgemäß auch das politische Moment nicht fehlen. Deshalb wird am Schlusse des Artikels auch darauf hingewiesen, daß die Arbeiterkraft der Landorte des Bezirks Karlsruhe es sich merken sollte, was sie für einen „politischen“ Vertreter in dem Herrn Landtagsabgeordneten und Bürgermeister Red aus Eggenstein habe. Herr Bürgermeister Red hat nun dem „Volkstrend“ eine Klarstellung seiner und seiner Kollegen Haltung über sandt, die erkennen läßt, daß die schweren Behauptungen des „Volkstrend“ jeder Grundlage entbehren und daß die Errichtung einer besonderen Krankenkasse für den Bezirk Karlsruhe gerade im Interesse der Arbeiterkraft dieses Bezirks liegt und daß ihm mit einer besonderen Kasse besser geht als, wie man dem Ansich auf die Karlsruher Ortstrantantafte.

Wer geben nachfolgend für unsere Leser aus dem Bezirk Karlsruhe-Band die Darlegungen des Herrn Bürgermeisters Red wieder:

Eggenstein, den 21. November 1912. In die Redaktion des „Volkstrends“ in Karlsruhe. In Ihrer heutigen Zeitung brachten Sie u. a. einen Artikel: „Der Karlsruher Bezirksrat und die Organisation der Krankenversicherung im Bezirk Karlsruhe“. Ohne mich auf die geistlichen Bestimmungen zu berufen, bitte ich freundlich, um gefällige Aufnahme nachstehender Berichtigung. „Das Großherzogtum Karlsruhe hatte den Vorstand der Ortstrantantafte Karlsruhe, die Rechner der Gemeindefrantantastellen und die Bürgermeister des Bezirks in einer Aussprache über die künftige Gestaltung der Krankentafte eingeladen. In einer früher stattgefundenen freien Bürgermeisterversammlung wurde mit großer Majorität beschlossen, die Errichtung einer selbständigen Krankentafte für die Gemeinden des Bezirks anzustreben. Diesen Standpunkt hat der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Herbst-Hochstetter vertreten und Bürgermeister Red hat denselben nicht anders Rednern, unterstützt. Der Vorstand der Gemeinderat, Herr König von Anielingen hatte die Rechner des Bezirks auch schon früher in einer Aussprache hierüber eingeladen und wurde dort von den Vertretern aus Karlsruhe Stimmung zu machen versucht für den Anschluß in Karlsruhe. In der nun gemeinschaftlich gepflogenen Sitzung waren die Gründe, die die Herren aus der Stadt für den Anschluß in Karlsruhe vorbrachten, so minimal, daß nicht nur die große Mehrheit der Bürgermeister, sondern auch jene der Rechner — trotz vorher verstandener Beeinflussung — für Errichtung einer selbständigen Krankentafte im Landbezirk ihre Stimme abgaben. Die Herren Bürgermeister Red und König haben in der Versammlung schon herangezogen, daß sie mindestens soviel soziales Empfinden für sich in Anspruch nehmen, als die Herren, die jetzt mit hochstimmenden Protesten hierauf abheben. Gemäß sind in der Regel größere Unternehmungen leistungsfähiger wie kleinere. In den Gemeinden des Bezirks sind rund 2000 Versicherte; bei Einführung der Reichsversicherungsordnung wird sich die Zahl noch wesentlich erhöhen. Warum soll bei einer solchen Höhe meist sehr hoher Mittelglieder bei einer vernünftigen und gemäßigten Verwaltung, die Kaffe des Landbezirks nicht daselbst leisten, wie eine größere Kaffe, deren Mitglieder sich vielfach aus einer für tüchtenden Bevölkerung zusammensetzt? Im Interesse der Arbeiter und Arbeiterinnen will die Mehrheit der Rechner und der Bürgermeister, die Einführung dieser Art. Wir haben uns jeweils um das Wohlergehen der Armen und Bedrängter redlich gekümmert und werden nicht nur mit hohen Worten, sondern in der Tat geholfen. — Der Artikelschreiber hat es für gefunden, meine Persönlichkeit besonders heroorzuheben. Er hat in dem Artikel derart unwahrscheinliche Behauptungen aufgestellt, die erkennen lassen, daß er ihm weniger auf die Barmherzigkeit einer guten Krankentafte ankommt, als darauf, einen politischen Gegner verächtlich zu machen. Achtungsvoll Bürgermeister Red.

Advertisement for 'Ersparnis eines Schrankes' (Saving a cabinet) by 'Cazarus Bär Wwe. Möbelmagazin'. It lists various furniture items and services available in Karlsruhe and other cities.

Advertisement for 'Friedrich Blos Bonbonnièren, Taschen-Flacone' (Friedrich Blos Bonbonnières, Pouches-Flacons) and 'Blavierstimmen' (Blavierstimmungen) repairs. It includes contact information and a list of services.